



Düsseldorfer Resolution 2025

Lösungswege für die Zukunft der patientenzentrierten Diabetologie

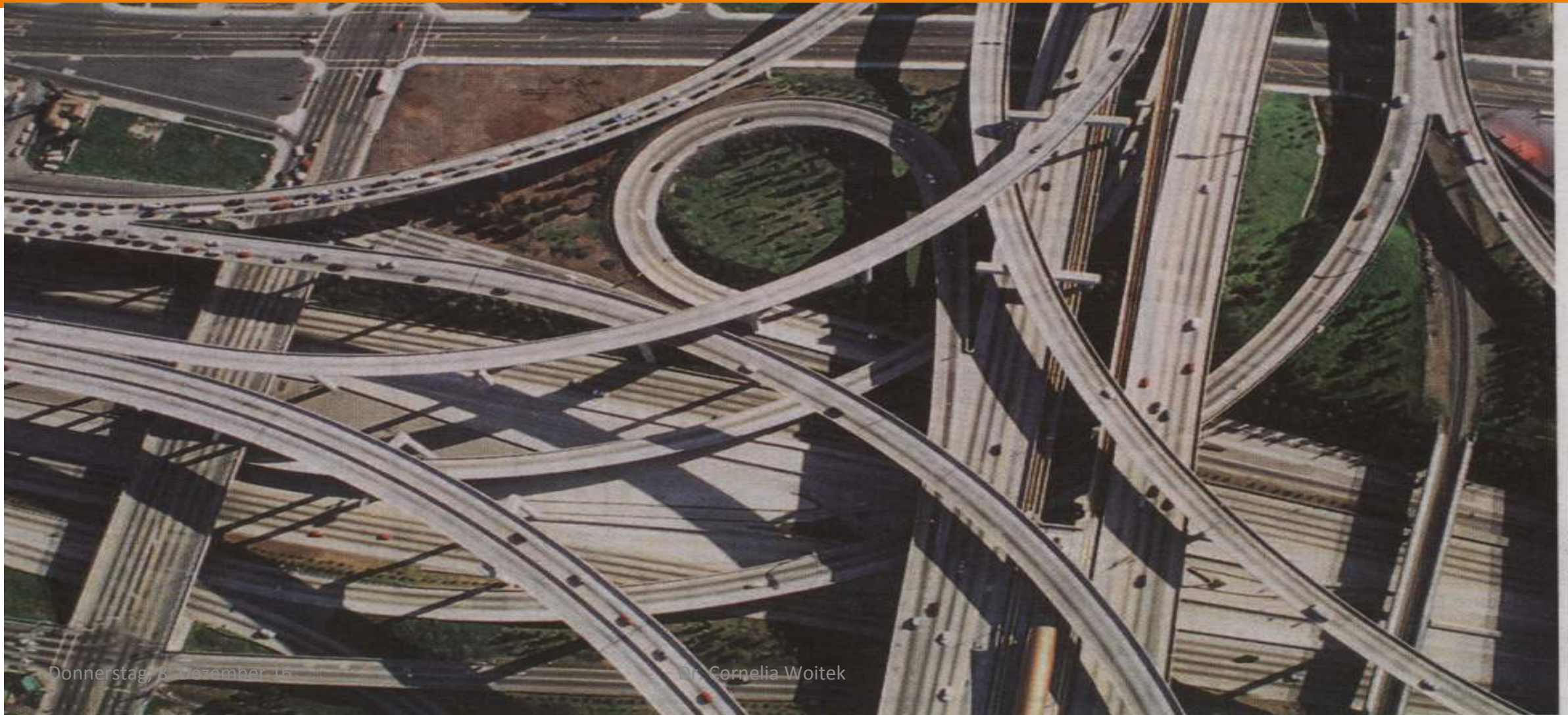
Lösungswege für den Mangel an diabetologischem Nachwuchs

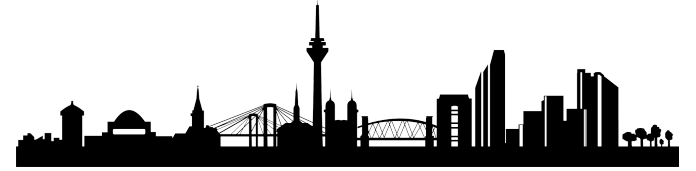


Düsseldorfer Resolution 2025

**Lösungswege für den Mangel an diabetologischem
Nachwuchs
an der Universität
in der studentischen Ausbildung
zur Facharztausbildung**

Wie stellt sich die Diabetologie für den wissenschaftlichen Nachwuchs dar?





Düsseldorfer Resolution 2025

- **Wer betreut die Diabetiker ?**

Ca. 60000 Hausärzte

Ca. 1100 Schwerpunktpraxen mit Diabetologen

161 Zertifizierte stationäre Einrichtungen

- **Bedarf an SPP :**

50000 bis 100000 Einwohner

- **Altersstruktur der Ärzte :**

28,6 % sind älter als 50 Jahre

17,3 % sind älter als 59 Jahre



Düsseldorfer Resolution 2025

- 8999 Studienplätze Humanmedizin in Deutschland
(43.002 Bewerbungen) 38 medizinische Fakultäten
- Bundesweit arbeiten 371.302 Ärzte : 189.622 in der Klinik 150.106
Ärzte ambulant
- Geringe Diversivität in den Bewerbern und Absolventen – Vorurteile
gegen gewisse Patientengruppen, Entpersonifizierung einzelner
Patienten

Ausbildung

Die Einführung neuer Ausbildungsrichtlinien mit angemessener Berücksichtigung der Angewandten Diabetologie sind notwendig, um eine gebührende Repräsentanz im Medizinstudium zu erhalten. Medizinstudenten ist die Bedeutung der Erkrankung meist nicht bewußt – 6 Millionen Menschen mit Diabetes mellitus in Deutschland, davon 1,5 Millionen Patienten mit Insulinbehandlung erfordern großes Wissen und Verständnis

Ausbildung

Die Diabetologie

- hat interdisziplinär große inhaltliche Nähe zu vielen medizinischen Fachgebieten (Querschnittsfach),
- wird aber in der studentischen Ausbildung als solches nicht wahrgenommen.
- Für den Absolventen ist in der späteren Patientenbetreuung das fachübergreifende Wissen nicht abrufbar.

Ausbildung

- 21 Fächer im klinischen Teil der Ausbildung + 1 Wahlfach
- Famulatur 4 Monate (2 Monate Krankenhaus, 1 Monat Ambulanz, 1 Monat Wahl

Masterplan Medizinstudium 2020 : Dachverband Deutsche Hochschulmedizin : medizinischer Fakultätentag,
Verband der Universitätsklinika Deutschlands, Bundesgesundheitsministerium,
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ausbildung

- Neben den klinischen und den Wahlfächern existieren nach der Approbationsordnung für Ärzte nach § 27 (Zulassung zum 2. Abschnitt der ärztlichen Prüfung) bisher 14 Querschnittsfächer.
- Unser Ziel ist die Einrichtung eines 15. Faches „Angewandte Diabetologie“, um die ärztliche Kompetenz des medizinischen Nachwuchses dem klinischen Bedarf sowie den Erfordernissen der steigenden Patientenzahlen mit Diabetes mellitus anzupassen.

Ausbildung

Um eine grundsätzliche Aufwertung der Diabetologie zu erreichen, streben wir die Einführung einer Zusatzweiterbildung Diabetologie im Rahmen der Inneren Medizin / Allgemeinmedizin / Pädiatrie auf Facharztniveau an. Diese Zusatzweiterbildung soll von der Bundesärztekammer bundeseinheitlich und somit staatlich anerkannt werden. Die zweijährige Ausbildung wird auch ambulant möglich sein und dem hohen Niveau der DDG-Ausbildung in ihrem einheitlichen Inhalt entsprechen.

Ausbildung

Der Grundsatz „Ambulant vor Stationär“ hat dazu geführt, dass sich seit Mitte der 1990er Jahre die spezialisierte Betreuung von Diabetespatienten aus der Klinik in die Praxis verlagert hat.

Damit ist es zu einer erkennbaren Reduktion von diabetologischer Kompetenz in den Krankenhäusern gekommen und hat gleichzeitig dazu geführt, dass es immer weniger Ausbildungsstätten für angehende Diabetologen gibt.

Parallel dazu wurden Lehrstühle für klinische Diabetologie in Deutschland abgeschafft.

Ausbildung

Die angewandte Diabetologie muss durch Schaffung eines Lehrstuhls für patientenzentrierte Diabetologie im akademischen Umfeld positioniert werden. Im ersten Schritt könnte ein solcher Lehrstuhl durch eine Stiftungsprofessur realisiert werden. Inhaltlich sollte er sich um Themenbereiche wie Versorgungsforschung, Therapie-Optimierung und Diabetes-Technologie sowie um universitäre Mentorenprogramme kümmern – allesamt sowohl für die Patientenversorgung als auch für die Kosten der Diabetestherapie entscheidende Themen. Gleichzeitig kann ein akademisches Zentrum Sprachrohr werden für die Belange der patientenzentrierten Diabetologie auf gesundheitspolitischer Ebene.

Wege

- Darstellung der Überschneidungsbereiche
- Einbeziehung anderer Fachgebiete (Pharmakologie, Angiologie, Dermatologie etc.)
- Querschnittsvorlesungen
- Gesprächsangebote für Fakultäten
- Interdisziplinäre Dozentenbesetzung

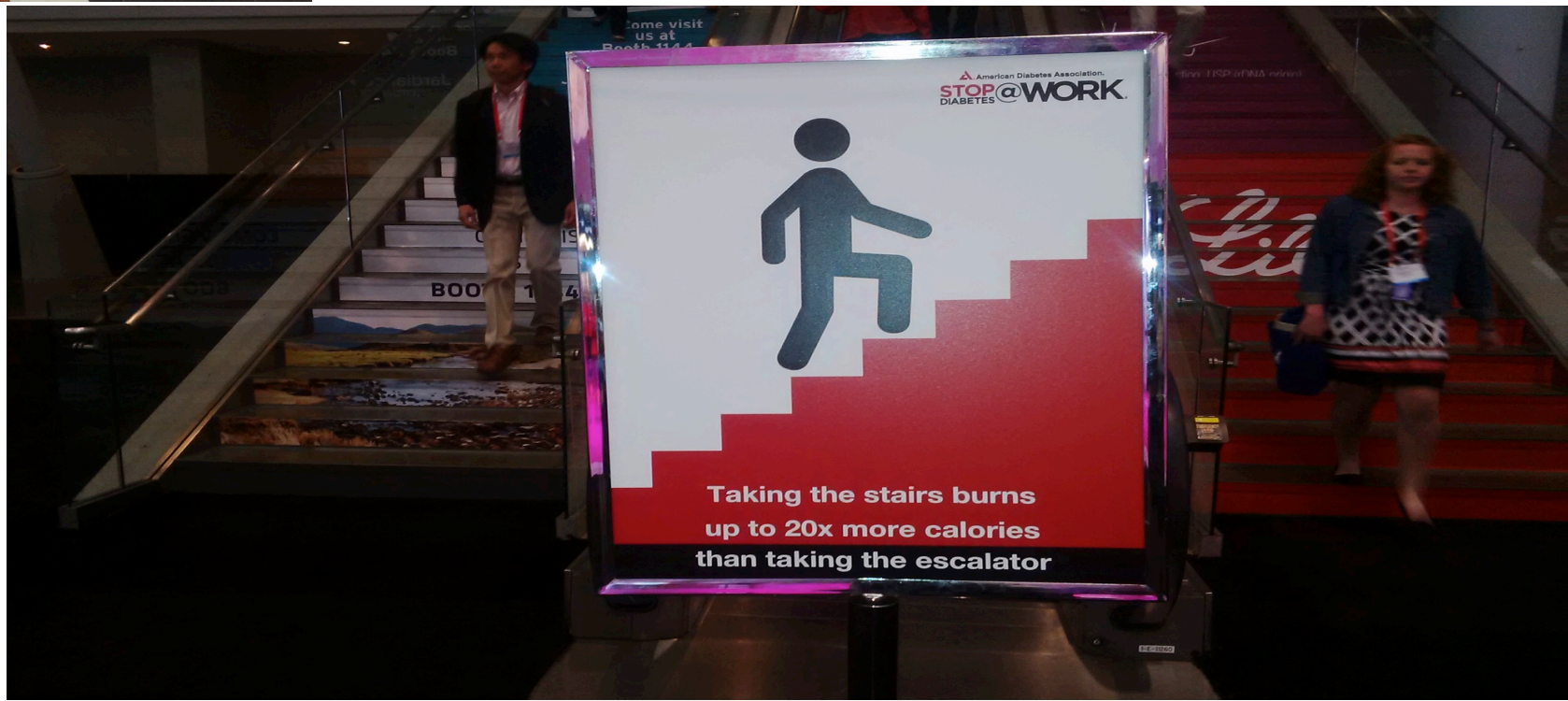
Wege

- Curriculum Grundlagen der Diabetologie überarbeiten und die Lernziele, die curricularen Rahmenbedingungen und die fachübergreifenden Aspekte des Querschnittsfaches 'patientenzentrierte Diabetologie' darstellen.
- 30 Stunden (80) Kurse für Medizinstudenten
- Beachtung im nationalen Lernzielkatalog Medizinstudium
- Möglichkeit der Ableistung eines Tertials im PJ (Praktisches Jahr = 48 Wochen)



Düsseldorfer Resolution 2025

Philadelphia 2012
Boston 2015





...2016... auf zu neuen Ufern !...

